

Taschenkarte Betreuungsdienst 1

Grundaätze

- Aus dem Gefahrenbereich bringen
- Von dem Geschehen abschirmen
- Vor Wiedereinflüssen und Schaulustigen schützen
- Grundverpflegung sicherstellen
- Informieren
- Familien / soz. Gemeinschaften zusammenführen
- Eigeninitiative fördern / Wünsche respektieren
- Niemandem aufdrängen

Anlaufstelle/ Schadensgebiet

1. **Sammeln** (außerhalb des Gefahrenbereichs, mögl. geschützt)
2. **Beruhigen** (sofern möglich, aber keine falsche Hoffnung!)
3. **Informieren** (über weiteren Ablauf: Transport etc.)
4. **Wetterschutz** (Decken, Rettungsfolie o.ä.)
5. ggf. **Registrierung** (wenn Transport nicht sofort möglich)
6. ggf. **Verpflegung** (wenn Transport nicht sofort möglich – Kekse etc.)
7. **Transport** organisieren (MTW, Bus, ggf. Lotse bei eigenem PKW)

Betreuungsstelle / Betreuungsplatz / Notunterkunft

1. **(Schnell-)Erkundung**
2. **Registrierung** aufbauen
3. **Aufenthaltsbereich** aufbauen
4. **Zufahrt / Parken** ggf. beschildern / organisieren
5. ggf. Unterbringung **Tiere** klären
6. **San-Bereich** einrichten
7. **Beschilderung** (Sanitär, San, dann Rest)
8. **Verpflegung** sicherstellen / ausgeben
9. **Information** (Erstinfo nach Eintreffen, dann jede Std.)
10. **Soziale Betreuung / PSNV** sicherstellen
11. ggf. **Ruhebereich** aufbauen
12. Bereiche für **besonders Hilfsbedürftige** einrichten
13. **Aufenthalt Helfer** einrichten
14. ggf. **Kinderunterhaltung** organisieren
15. **Fluchtwege frei? / Brandschutz?**

Frühester Zeitpunkt der
Aufnahmebereitschaft

Stand 10.02.2019

DRK-LV Rheinland-Pfalz e.V.
Nationale Hilfsgesellschaft



Taschenkarte Betreuungsdienst 2

Raumgrößen

RICHTZAHLEN RAUMGRÖSSE

Zelt SG 20: 5,0 m x 4,7 23 m² = 6 (-8) Betten = 32 Sitzplätze (Biertische)
Zelt SG 30: 6,0 m x 5,6 35 m² = 9 (-11) Betten = 48 Sitzplätze (Biertische)
Zelt SG 40: 8,0 m x 5,6 45 m² = 14 (-14) Betten = 64 Sitzplätze (Biertische)
Klassenraum normal 60 m² = 15 (-20) Betten = 30 Sitzplätze (Schultische)
Klassenraum klein 50 m² = 12 (-16) Betten = 25 Sitzplätze (Schultische)
Sporthalle 1-Feld 405 m² = 100 (-135) Betten = 200 Sitzplätze
Sporthalle 2-Feld 968 m² = 240 (-320) Betten = 500 Sitzplätze
Sporthalle 3-Feld 1.215 m² = 300 (-400) Betten = 600 Sitzplätze
Bei Aufteilung 3-Feld-Halle: 200 Betten (2 Felder) + 200 Sitzplätze (1 Feld)

Richtzahlen Unterkunft

	10	50	100	200
WC:	5%	1	3	5
Waschen: 20%	2	10	20	40
Eigene WC + Duschen für Helfer, SEG V extra!				
Bett (3-) 4 m ²	40	20	400	800
25 l Wasser je Betroffener pro Tag				
50 l Wasser je Krankenbett pro Tag				

Stau Autobahn

Pro km / Spur: ca. 130-140
Fahrzeuge = **ca. 200 Pers.**

Bei 0,25l Tee / Getränke pro
Person/h = **50l Tee pro km,
Spur und Stunde**

Kocher- kapazität

Richtwert: ~ pro kW 10 l / h
 Feldküche (Kärcher): 400 l/h,
 Hockerkocher 5 kW: 50 l/h,
 el.Wasserkocher: ~ 15 l/h
 ggf. kleine Mengen schnell erhitzen statt
 große Mengen mit langer Dauer!

Erkundung

- von Außen nach Innen
 - von links nach rechts

Registrierung

Begleitkarte: 1. Seite: Suchdienst / Einsatzleitung, 2. Seite: Pforte (nach Ende: Suchd. / EL); 3. Seite: Betroffener
Ausw.-& Bezugskarte: : 1. Seite: Suchdienst / EL, 2. Seite: Pforte (nach Ende: Suchd. / EL); 3. Seite: Ausgabestelle; 4. Seite: Betroffener
Verletzte: 1. Seite: vor Transport an Suchdienst / EL, 2. Seite: nach Transport mit Angabe Ziel an Suchdienst / EL 3. Seite: Patient
Helfer: 1. Seite: Suchdienst / Einsatzleitung, 2. Seite: Führungskraft (nach Ende mit Zeitangabe an Suchdienst / EL), 3. Seite: Helfer
MANV Unverletzt Betroffene in der Sichtung: Verletztenanhängekarte, Kategorie „weiß“ und mit Stift „B“ auf Farbfeld schreiben
„Fliegende Registrierung“:
 Registrierkarten an Betroffene verteilen mit Aufforderung diese ausgefüllt zurück zu geben, wenn Karte zurückgegeben wurde erhält der Betroffene ein farbiges Armband zur Kennzeichnung.

Stand 10.02.2019

DRK-LV Rheinland-Pfalz e.V.
Nationale Hilfsgesellschaft

